



Kranken- & pflegeeinrichtungen

Gebrauchsanweisung

für die

Pflegebetten-Serie

1-25305 / 1-25406 /

1-25412



(Abb. ähnlich)

Motorische Höhen- und Rückenlehnenverstellung
Oberschenkellehne motorisch mit mechanischer Unterschenkellehne
oder mechanischem Fußhochlagerungsteil
Laufrollen einzeln oder zentral feststellbar

Neizfreischaltung zur Energieeinsparung und zur Minimierung von Elektrosmog
Wohnliche Holzumrandung mit integrierten Seitengittern

Version 01.0
Jan. 2004

Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE	3
2	VERWENDUNGSZWECK, ANWENDUNGSBEREICH	3
3	INBETRIEBNAHME	3
4	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN FUNKTIONEN	4
4.1	ÜBERSICHT DER VERSTELLFUNKTIONEN	4
4.2	FAHRBETRIEB	4
4.2.1	Fahrbetrieb bei Zentralverstellung	4
4.2.2	Fahrbetrieb bei Einzelradjustierung	5
4.3	HANDSCHALTERFUNKTIONEN	6
4.3.1	Höhenverstellung der Liegefläche über den Handschalter	6
4.3.2	Verstellung der Rückenlehne und der Oberschenkellehne über den Handschalter	6
4.4	VERSTELLUNG DER UNTERSCHENKELLEHNE ODER DES FUßHOCHLAGERUNGSTEILS	6
4.5	NOTABSENKUNG	7
4.6	BEDIENUNG DES INTEGRIERTEN SEITENGITTERS	7
5	ELEKTRISCHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN	8
5.1	SPERREBOX	8
5.2	NETZFREISCHALTUNG	8
6	ZUBEHÖR	8
6.1	BETTZEUGABLAGE	8
7	KOMBINATION MIT ANDEREN PRODUKTEN	9
8	FUNKTIONSBESCHREIBUNG	9
8.1	MECHANISCHER AUFBAU	9
8.2	ELEKTRISCHES VERSTELLSYSTEM	9
9	REINIGUNG UND DESINFIZIERUNG	9
10	LEBENSDAUER VON PFLEGEBETTEN	9
11	WARTUNG	10
11.1	ANFORDERUNG AN DIE ELEKTRISCHE EINHEIT	10
11.2	ERSETZEN DER 9-VOLT-BLOCKBATTERIE	10
12	MONTAGE UND DEMONTAGE ZUM TRANSPORT	11
12.1	MONTAGEANLEITUNG FÜR UMRÄNDUNG MIT INTEGRIERTEN SEITENGITTERN	11
12.2	ANSCHLUß DER STECKVERBINDUNGEN AM TRAFU	11
12.3	TRENNEN DES LIEGEFLÄCHENRAHMENS VOM HUBWAGEN	11
12.4	POSITION DES HUBWAGENS BEACHTEN	11
13	LAGERUNG	11
14	ENTSORGUNG	12
15	STÖRUNGSURSACHE/STÖRUNGSBESEITIGUNG	12
16	TECHNISCHE DATEN	13
17	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	14

1 HINWEISE

- Vor der Inbetriebnahme ist die Gebrauchsanweisung vollständig zu lesen, um Schäden durch Fehlbedienungen oder Gefährdungen des Patienten zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Betrieb des Pflegebettes notwendig sind.
- Das Pflegebett ist nur entsprechend der vorliegenden Gebrauchsanweisung zu benutzen. Die Gebrauchsanweisung ist für eventuelle Rückfragen sorgfältig aufzubewahren.
- Der Anwender hat sich vor jeder erneuten Benutzung vom ordnungsgemäßen, fehlerfreien Zustand des Pflegebettes und dessen Zubehör zu überzeugen. Es darf nur Zubehör nach Angaben des Herstellers verwendet werden.
- Ist das Pflegebett, insbesondere das elektrische System, in seiner Funktion erkennbar beeinträchtigt oder sind äußere Beschädigungen erkennbar, darf das Pflegebett nicht betrieben werden und es ist vom Netz zu trennen.
- Achten Sie während des Betriebes auf ungewöhnliche Geräusche und ungleichmäßige Funktion. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen ist das Bett außer Betrieb zu setzen.
- Eingriffe am Bett, insbesondere am elektrischen System, sind nicht zulässig. Im Fehlerfall ist der Reparaturdienst des Herstellers zu benachrichtigen.
- Sollten sich Kinder in der Umgebung des Bettes aufhalten, sind diese nicht unbeaufsichtigt zu lassen, gegebenenfalls ist der Netzstecker zu ziehen und der Handschalter gegen unbefugtes Betätigen zu sichern. Es ist darauf zu achten, dass sich keine Kinder unter dem Bett befinden.
- Vor jeder Inbetriebnahme ist darauf zu achten, daß die Netzanschlüßleitung bei bestimmungsgemäßem Gebrauch des Bettes nicht beschädigt werden kann. Es dürfen keine Quetsch- und Scherstellen entstehen. Eine Verlegung des Netzkabels durch das Innere des Bettes ist nicht gestattet. Insbesondere bei angeschlossenem Bett besteht das Risiko des Überfahrens der Netzanschlüßleitung. Sie ist daher so zu sichern, daß ein Risiko des Überfahrens so weit wie möglich ausgeschlossen werden kann.
- Vor dem Verstellen der einzelnen Komponenten ist sicherzustellen, daß sich diese auch frei bewegen können.

2 VERWENDUNGSZWECK, ANWENDUNGSBEREICH

Das hier beschriebene Pflegebett wurde zur dauernden Lagerung von erwachsenen Menschen in Alten- und Pflegeheimen sowie für den Bereich der häuslichen Pflege entwickelt. Es dient zum Zweck der Linderung oder Kompensation einer Behinderung oder Unfähigkeit und der Erleichterung der Arbeitsbedingungen für die pflegenden Personen. Das Bett ist nicht für medizinisch elektrische Anwendungen geeignet.

3 INBETRIEBNAHME

Das Pflegebett ist werkseitig geprüft und hat unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen. Trotzdem sollte man sich vor jeder Anwendung davon überzeugen, daß keine Beschädigungen, insbesondere an den elektrischen Leitungen und Gehäusen, vorliegen.

Vor der Inbetriebnahme ist ein geeigneter Standort für das Pflegebett auszuwählen, die Bremsen sind festzustellen. Bei Verwendung des Aufrichters ist auf ausreichenden Abstand zwischen Aufrichter und Decke bzw. Deckenbeleuchtung oder ähnlichem zu achten. Der Aufrichter erreicht eine Höhe von max. 210 cm.

Das Bett darf nur an ein Stromnetz mit 230 V Wechselspannung angeschlossen werden. Zum Anschluß des Netzkabels ist auf gefahrungsfreie Verlegung zu achten. Das Risiko des Überfahrens der Netzleitung, sowie das Risiko von auftretenden Quetsch- und Scherstellen beim Verfahren der Bettenfunktionen, müssen ausgeschlossen werden.

Vor der erstmaligen Betätigung und nach längerer Nichtbetätigung des Handschalters ist die grüne Ladeleiste der Netzfreeschaltung am Netzstecker zu drücken. Die Verstellantriebe sind nun einsatzbereit. Sollten die Antriebe nach mehrwöchiger Nichtbetätigung nicht ansprechen, ist die grüne Ladeleiste erneut zu drücken.

Die motorische Verstellung ist nicht für Dauerbetrieb geeignet.

ED: 15% bei max. Dauerbetrieb von 2 min.; max. 5 Einschaltzyklen pro min.

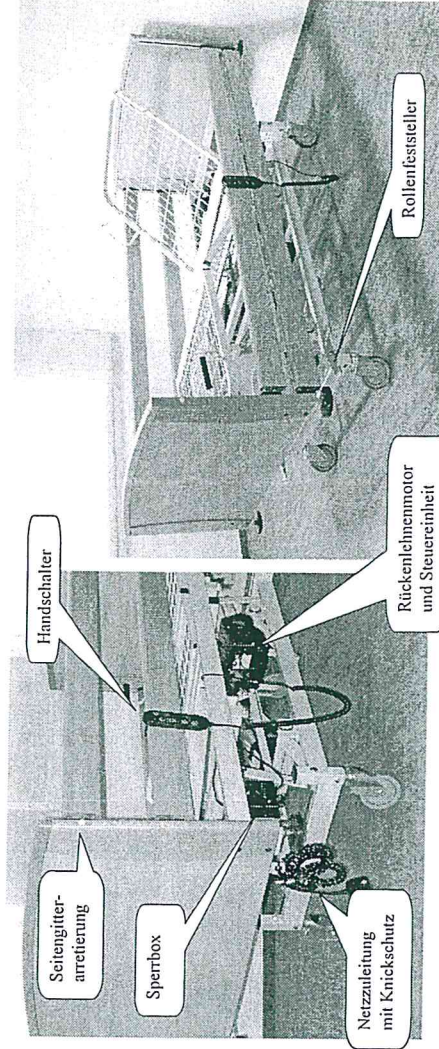
D.h. nach der maximalen Einschaltzeit von 2 Minuten muß eine Abkühlphase von mindestens 11 Minuten folgen. In der maximalen Einschaltzeit dürfen dabei höchstens 5 Einschaltungen pro Minute erfolgen.

Wird die Einschaltdauer überschritten bzw. die Abkühlphase unterschritten, kann der Überlastungsschutz ansprechen und den Antrieb abschalten. Nach entsprechender Abkühlphase schaltet der Antrieb selbstständig wieder ein.

4 BESCHREIBUNG DER EINZELNEN FUNKTIONEN

Die Verstelllemente des Pflegebettes werden zum Teil mechanisch oder elektrisch verstellt. Die Bedienung der einzelnen Verstelllemente ist in den nachfolgenden Punkten ausführlich beschrieben. Die Drucktasten des Handschalters sind mit Symbolen der zu verstellenden Funktion gekennzeichnet.

4.1 Übersicht der Verstellfunktionen



Achtung! Sollten unbeaufsichtigte Kinder Zugang zum Bett haben, so ist das Bedienteil gegen unbefugtes Benutzen zu sichern. Sollten Kinder bei einem Verstellvorgang anwesend sein, ist darauf zu achten, daß sie sich nicht unter dem Bett befinden oder sich an den Verstelllementen quetschen können.

4.2 Fahrtbetrieb

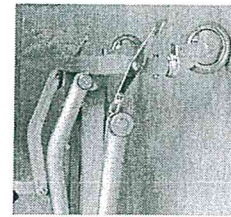
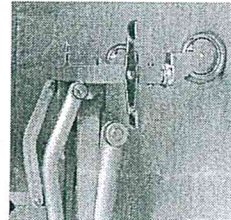
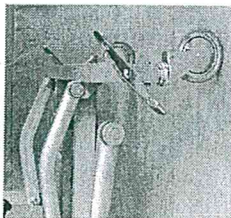
Beim Fahren des Bettes ist darauf zu achten, daß es nur über ebenen Boden und nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit bewegt wird. Das Überfahren von Kanten, Absätzen und Unebenheiten ist zu vermeiden.

Achtung! Die Bremsen sollten immer festgestellt sein, sobald sich das Pflegebett in der vorgesehenen Abstellposition befindet, insbesondere wenn der Patient unbeaufsichtigt ist oder während eines Patiententransfers, wenn das Bett auf ausschüssigen Böden aufgehalten werden muß.

Achtung! Vor dem Transport des Krankenbettes ist unbedingt der Netzstecker zu ziehen und das Netzkabel in die Haltevorrichtung einzuhängen, um das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern. (Immer am Netzstecker ziehen und nicht an der Anschlußleitung.)

4.2.1 Fahrbetrieb bei Zentralverstellung

Das Fahrgestell des Pflegebettes ist mit zentralfeststellbaren Laufrollen ausgestattet, deren Bedienung über Doppeltrittebel rechts und links am Fußende erfolgt. Drei Stellmöglichkeiten sind möglich :



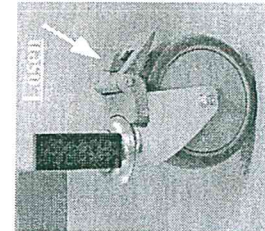
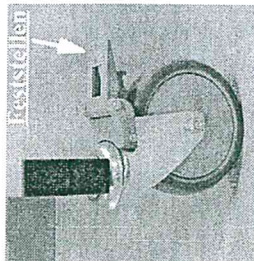
1. Stellung der Doppeltrittebel zum Verschieben in Fahrtrichtung.

2. Stellung der Doppeltrittebel für Betriebsbewegungen in allen Richtungen.

3. Stellung der Doppeltrittebel für den sicheren Stand des Pflegebettes.

4.2.2 Fahrbetrieb bei Einzelradfeststellung

Das Fahrgestell des Pflegebettes ist mit einzelfeststellbaren Laufrollen ausgestattet, deren Bedienung an jeder Rolle erfolgt. Zwei Stellmöglichkeiten sind möglich :



1. Stellung der Rollen zum Verschieben in allen Richtungen.

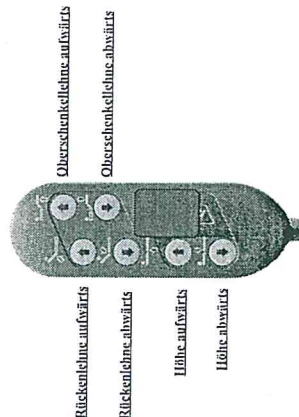
2. Stellung der Rollen für festen und sicheren Stand.

4.3 Handschalterfunktionen

Um die elektrisch betriebenen Funktionen auszuführen, ist am Handschalter die entsprechende Funktionstaste bis zum Erreichen der gewünschten Stellung zu drücken. Um den Trafo nicht zu überlasten, sollten die Verstellungen nur einzeln bzw. nacheinander ausgeführt werden.

Bei dem Betätigen der elektrischen Verstellungen ist auf ausreichende Freigängigkeit für die Bewegung zu achten. Es dürfen sich weder Gegenstände noch Gliedmaßen im Verstellbereich befinden.

Hinweis! Bei einem Defekt im Handschalter oder in der Steuerung kann es zu einer ungewollten Bewegung des Rückenteils, Oberschenkelteils oder der Höhenverstellung kommen. Will man diesen Fehler ausschließen, ist der Einsatz der Sperrbox erforderlich, um die entsprechende Funktion zu sperren.



4.3.1 Höhenverstellung der Liegefläche über den Handschalter

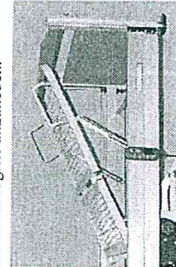
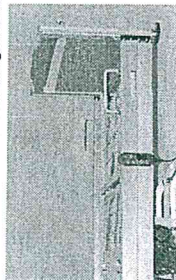
Die Niveaulöhe des Liegeflächenrahmens kann in einem Bereich von 40 cm bis 80 cm verstellt werden.

4.3.2 Verstellung der Rückenlehne und der Oberschenkellehne über den Handschalter

Die Neigung der Rückenlehne kann im Bereich von 0° bis 70° verstellt werden. Die Neigung der Oberschenkellehne kann im Bereich von 0° bis 25° verstellt werden.

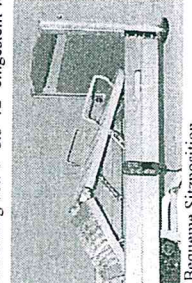
4.4 Verstellung der Unterschenkellehne oder des Fußhochlagerungsteils

Die Unterschenkellehne bzw. das Fußhochlagerungsteil kann in 6 verschiedenen Raststufen von 0° bis 20° positioniert werden. Dazu ist sie bis zu der gewünschten Position am Handgriff anzuhaken.



Zum Absenken muß zuvor etwas angehoben werden.

Bei 4-teiliger Liegefläche kann je nach Anstellwinkel der Oberschenkellehne, zusätzlich zu der gestreckten Beinhochlage von 0° bis 20°, eine horizontale oder eine abfallende Stellung von 0° bis -12° eingestellt werden.



4.5 Notabsenkung

Im Notfall können bei einem Stromausfall oder wenn das Bett nicht ans Stromnetz angeschlossen ist, die elektrischen Funktionen wie Höhenverstellung, Rückenteil und Oberschenkelteil über eine 9-Volt-Blockbatterie im Tragetruhe des Rückenlehnenantriebs abgesenkt werden.
Die Energie der 9-Volt-Blockbatterie reicht für ca. zwei Notabsenkungen aus und sollte aus Sicherheitsgründen nach einmaliger Verwendung oder halbjährlich ausgetauscht werden.

4.6 Bedienung des integrierten Seitengitters

	<p>Um die Seitengitter zu verwenden, den oberen Seitenholme, bis zum Verriegeln des Zugschnäppers, langsam hochzuziehen.</p> <p>Zum Absenken der Seitengitter ist erst der obere Seitengitterholm anzuhoben, damit die Verriegelung der einzelnen Zugschnäpper freigegeben wird. Danach ist der Zugschnäpper zu ziehen und das Seitengitter langsam abzusenken.</p>
	<p>Je nach Ausführung kann die Seitengitterauslösung mit einem Drücker ausgestattet sein.</p>

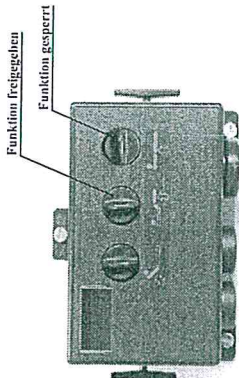
Hinweis! Das Seitengitter bietet nur Schutz gegen Herausrollen, wenn sich die Liegeflächen-elemente wie Rückenteil, Ober- und Unterschenkelteil bzw. Fußhochlagerungsstiel in horizontaler Position befinden.

Hinweis! Bei Verwendung von Seitengittern besteht eine erhöhte Gefahr von Quersch- und Scherstellen. Hierbei hat sich der Anwender vor jeder Verstellung davon zu überzeugen, daß eine Quersch- und Scherstellengefahr für den Patienten ausgeschlossen werden kann. (Es dürfen sich keine Körperteile des Patienten zwischen dem Seitengitter oder unter dem Rückenteil befinden. Auch die Verwendung von Zubehörteilen und die Verlegung von Schläuchen ist zu beachten.)

5 ELEKTRISCHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

5.1 Sperrbox

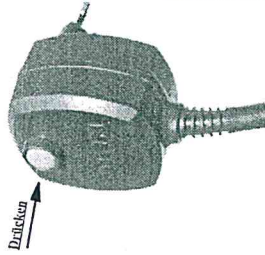
Notwendigkeit der Sperrbox: Patienten, die auf Anordnung des Arztes eine bestimmte Rückenlehnenposition einhalten müssen, können im Falle einer unbeabsichtigten Bewegung erheblich geschädigt werden. Sollte bei solchen Patienten eine ersfehlerichere Lagerungsposition erforderlich sein, ist nach der vom Arzt vorgenommenen Einstellung der Rückenlehne, die entsprechende Funktion über die Sperrbox zu blockieren.



Die Sperrbox wird zwischen dem Handschalter und der Steuerbox eingebaut. Der Anschluß erfolgt am Handschalteranschluß am Steuerstiel. Der Handschalter wird dann an die Sperrbox angeschlossen.

5.2 Netzfreischaltung

Die Netzfreischaltung trennt bei Nichtgebrauch das angeschlossene Pflegebett bereits am Netzstecker vom Stromnetz. Es liegt in diesem Fall keine Netzspannung im Anschlußkabel und Transformator an.



Die Netzfreischaltung bietet folgende Vorteile:

- Kein „Elektrosmog“ bei Stillstand der Antriebe.
- Kein Netzstromverbrauch bei Stillstand der Antriebe.
- Die Antriebe sind im Stillstand frei von schädlichen Wechselfeldern.
- Kein ständiges Trafobrummen.
- Kompatibel mit übergeordneten Netzfreischaltungen.

Hinweis! Bei leerer bzw. nicht angeschlossener Batterie und längerer Nichtbetätigung der Antriebe kann sich das Bett nicht mehr automatisch ans Stromnetz freischalten. Hierzu ist die grüne Ladetaste an der Netzfreischaltung zu drücken. Die Verstellantriebe sind nun wieder einsatzbereit.

6 ZUBEHÖR

Für das Pflegebett ist eine umfangreiche Palette von Original Mühle-Müller-Zubehörteilen erhältlich. Nur bei Verwendung dieser Zubehörteile wird eine einwandfreie und sichere Funktion gewährleistet. Listen dieser Zubehörteile sind unter Angabe des Bettentypes (siehe Typenschild an der Kopf/Seite) bei uns erhältlich. Beispiele für oft verwendetes Zubehör sind:

Das Bett ist nur mit der Matratze Artikelnummer 2-420100 oder baugleich zu verwenden

Matratze 880 x 198 cm	Artikel-Nr.
Aufrichter mit Haltegriff	2-420100
Leselampe	I-320001 (-01)
Adapter für Leselampe	2-320007-04
Infusionsspinne für Aufrichter	I-320004 (-01)
Adapter für Infusionssänder	2-320008-99V001
Infusionssänder	I-320005 (-01)
Seitengittererhöhung	2-320008-00V001
	I-340009 (-01)

6.1 Bettzeugablage

Nutzbare Länge: 39 cm
Nutzbare Breite: 54 cm
Behaltbarkeit: 10 kg

7 KOMBINATION MIT ANDEREN PRODUKTEN

Bei der Verwendung des Bettes mit anderen Produkten wie z.B. Patientenhilfen, sind mögliche Gefahren, die bei der Kombination entstehen können, zu berücksichtigen. Besonders ist auf mögliche Funktionseinschränkungen und Verfahrbeschränkungen zu achten. Ist eine mögliche Gefahr erkennbar, sollte diese Kombination nicht verwendet werden.

8 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

8.1 Mechanischer Aufbau

Die Liegefläche ist in drei oder vier Bereiche unterteilt: Rückenlehne, starre Sitzfläche, langes Beinteil zur Fußhochlage oder Ober- und Unterschenkellehne. Alle Liegeflächenanteile sind aus einem geschweißten Stahlrohrrahmen mit Bodengitter gefertigt. Die Rücken- und Oberschenkellehne lassen sich stufenlos motorisch verstellen. Als Umrahmung dient eine wohnliche Holzumrandung mit integrierten Seitengittern.

Der Hubwagen ist fahrbar und besteht aus geschweißten Stahlrohren. Die Hubverstellung erfolgt über ein Hebelsystem das motorisch verstellbar wird. Das Hebelsystem wird über zwei Stabilisatoren gehalten, wodurch der Liegeflächenrahmen bei der Verstellung keine Schwenkbewegung macht. Zum Transport kann der Liegeflächenrahmen vom Hubwagen schnell über die seitlichen Zugschnapper getrennt werden. Die Ausführung der Laufrollen sind in Einzelradfeststellung oder Zentralradfeststellung wählbar.

8.2 Elektrisches Verstellsystem

Das elektrische Verstellsystem besteht aus mehreren Gleichstromantrieben, einem Steuergerät, einem Handschalter und bei Anforderung aus einer Sperrbox.

Das Herzstück des Systems ist das Steuergerät, das auf dem Rückenlehnenantrieb aufgeschoben ist. Alle anderen Komponenten werden dort angeschlossen.

Im Steuergerät wird die Netzspannung von 230 V über einen Transformator und Gleichrichter in eine für den Patient und Anwender ungefährliche 24V Schutzkleinspannung umgewandelt, mit dem Antrieb und Handschalter arbeiten.

9 REINIGUNG UND DESINFIZIERUNG

Die Pflegebetten sind für die Reinigung mit einem feuchten Lappen von Hand geeignet.

Als Reinigungsmittel können alle für Holz- und Kunststoffmöbel geeigneten Reinigungs- und Pflegemittel verwendet werden.

Zur Reinigung und Desinfektion des Bettes sind alle Haushaltstreuerer ohne Salmiak und Scheuermittel zulässig. Es dürfen aber auch keine Lösungsmittel, basische und alkalische Flüssigkeiten verwendet werden.

Die Holzumrandung besteht aus DS-Lack überzogenen Massivholzteilen und Kunststoff überzogene Füllungsplatten. Um die Schutzschicht zu erhalten, dürfen keine Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Achtung! Das Bett, insbesondere das elektrische System, niemals mit einem Hochdruckreiner, Wasserhahn oder ähnlichen säubern, da sonst die Oberflächen und Abdichtungen beschädigt werden können oder Wasser eindringen kann.

10 LEBENSDAUER VON PFLIEGEBETTEN

Alle Müller-Betten sind so beschaffen, daß sie eine lange Lebensdauer erwarten lassen.

Diese ist aber naturgemäß abhängig von der Art und Weise des Gebrauchs. Häufiges Verstellen, Transportieren und Waschen verringern die Lebensdauer genauso, wie unsachgemäße Behandlung, unregelmäßige Wartung und Übersprechen des Lastspiels der Antriebe oder der Nutzlast.

Genauere Angaben sind bei uns anzufordern, die einzelnen Einsatzbedingungen müssen dazu aber näher spezifiziert werden.

11 WARTUNG

Die Haltbarkeit des Bettes wird im wesentlichen von der Handhabung des Bettes beeinflusst. Grobe Behandlung, Überlastung, Beschädigungen, starker Schmutz, extreme Temperaturen etc. verkürzen die Lebensdauer enorm. Um einen gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten, sollte mindestens jährlich eine Sicht- und Funktionsprüfung mit anschließender elektrischer Prüfung durchgeführt werden.

Achtung! Die elektrische Einheit ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden.

Bei Beschädigungen ist der Müller-Müller Kundendienst zu benachrichtigen, der einen Austausch dieser Teile vornimmt. Es dürfen nur Original-Müller-Müller Ersatzteile verwendet werden, ansonsten wird jegliche Gewährleistung ausgeschlossen.

Unsachgemäße Behandlung wie zum Beispiel Klopfen, Schlagen, Stoßen entbinden uns von jeglicher Garantie.

Eingriffe und Reparaturen an der elektrischen Einheit dürfen nur vom Müller-Müller Kundendienst vorgenommen werden!

Die Anschrift lautet:

Müller Kranken- und Pflegeeinrichtungen
Werner Mühle GmbH

Oststraße 26

51766 Engelskirchen

Tel.: 02263 / 9617-16 Fax.: 02263 / 9617-50

info@muehle-mueller.de

Der Betreiber/Anwender von elektrisch betriebenen Pflegebetten ist nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften (BGV A2) verpflichtet, die elektrische Ausstattung regelmäßig zu prüfen.

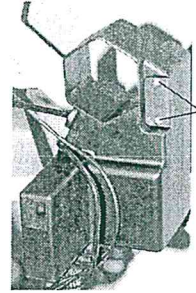
Diese Prüfung muß gemäß VDE 0751 folgende Punkte beinhalten:

- Sichtprüfung
- Isolationswiderstandsmessung
- Ableitstrommessung
- Funktionsprüfung

11.1 Anforderung an die elektrische Einheit

- Die Linearantriebe müssen in regelmäßigen Abständen von Staub und Schmutz gereinigt werden und zur Vermeidung von mechanischen Schäden und Verschleiß kontrolliert werden.
- Der einzelnen elektrischen Komponenten, wie Verstellantrieb, Steuerbox, Handschalter und Sperrbox, sind geschlossene Einheiten und benötigen daher keine Wartung der Innenteile.
- Die Antriebsbefestigungen, die Kabel, das Hubrohr, das Gehäuse und der Stecker sollten in angemessenen Abständen auf Schäden durch Sichtprüfung kontrolliert werden.
- Wir empfehlen alle 3 Jahre die O-Ringe an den Steckern zu wechseln. Beim Einsetzen der neuen O-Ringe wird wasserfreie Vaseline verwendet und die dazugehörigen Fassungen auf Schmutz und Schäden kontrolliert, bevor die Stecker wieder angeschlossen werden.

11.2 Ersetzen der 9-Volt-Blockbatterie



Kreuzschlitzschrauben

Soll die Batterie ersetzt werden, ist das Tragegehäuse am Rückenlehnenantrieb vorsichtig abzuziehen und die Kreuzschlitzschrauben des Batteriebaus zu lösen. Nach dem Auswechseln der Batterie sind die Befestigungsschrauben des Batteriebaus wieder handfest anzuziehen. Beim Aufschrauben des Tragegehäuses ist darauf zu achten, daß die Kabel richtig verlegt sind und nicht knicken oder quetschen.

12 MONTAGE UND DEMONTAGE ZUM TRANSPORT

Soll das Bett transportiert werden, kann die Umrandung demontiert und der Liegeflächenrahmen vom Hubwagen getrennt werden. Hierzu sind die folgende Punkte zu beachten.

12.1 Montageanleitung für Umrandung mit integrierten Seitengittern

Montage der Umrandung:

Die Drahtöse nach Bild 1 auf die Führungsschlitzen legen und bis zum Verriegeln des Zugschnäppers in die Führungsschienen von Kopf- und Fußteil einschleiben.

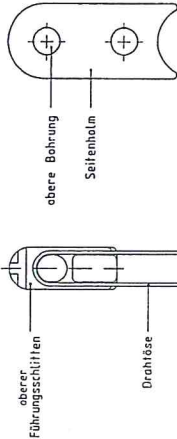


Bild 2

Kopf- oder Fußteil mit den 4 Flachkopfschrauben M6x40 fest montieren.

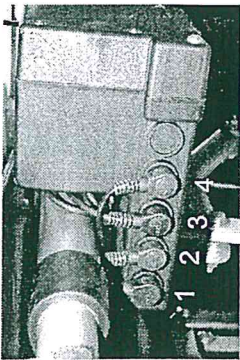
In der jeweils oberen Bohrung der Seitenholme (Bild 2) eine Druckfeder einstecken und auf die Führungsschlitzen des bereits montierten Kopf- bzw. Fußteils aufschieben.

Kopf- oder Fußteil mit den 4 Flachkopfschrauben M6x40 fest montieren.

Die Demontage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

12.2 Anschluß der Steckverbindungen am Trafo

Um den Liegeflächenrahmen vom Hubwagen zu trennen, ist der Hubmotor (Pos.2) von der Steuerbox zu trennen.



- 1 = Anschluß für Handschalter/ Spertbox
- 2 = 6000 NI Anschluß für Antrieb zur Höhenverstellung
- 3 = Anschluß für Rückenlehnenantrieb
- 4 = Anschluß für Oberschenkellehnenantrieb (oder Blindstopfen bei zweimotoriger Ausführung)

Achtung! Die Steuerbox darf nicht mit offenen Steckbucsen betrieben werden, da sonst Feuchtigkei/ Flüssigkeit eindringt und die Steuereinheit beschädigt werden kann.

12.3 Trennen des Liegeflächenrahmens vom Hubwagen

Vor dem Trennen des Liegeflächenrahmens ist das Bett vom Netz zu trennen und der Antrieb zur Höhenverstellung vom Trafo auszustechen. Zum Trennen des Liegeflächenrahmens vom Hubwagen sind die Zugschnäpper zu entriegeln. Hierzu sind sie erst zu ziehen und dann um 90° zu drehen.

Achtung! Nach dem Auflegen des Rahmens sind die Zugschnäpper vor dem Gebrauch des Bettes unbedingt wieder zu verriegeln.

12.4 Position des Hubwagens beachten

Bei der Montage von Liegeflächenrahmen und Hubwagen ist unbedingt auf die richtige Stellung des Hubwagens zu achten. Der Hubwagen darf nicht gedreht verwendet werden.

13 LAGERUNG

Bei längerer Lagerung ist das Bett vor Verstauben mit einer Folie oder Laken abzudecken. Spätestens halbjährlich ist das Bett einer elektrischen Prüfung, einer Funktionsprüfung und einer Sichtkontrolle zu

unterziehen.

Bei Ausführungen mit Akku, ist das Bett zur Ladung des Akkus spätestens vierteljährlich ans Stromnetz anzuschließen. Der Lagerort sollte möglichst kühl, trocken und dunkel sein. Er sollte die normale Raumtemperatur nicht überschreiten. Eine direkte Sonneneinstrahlung ist dabei zu vermeiden.

Vor einer Wiederinbetriebnahme ist das Bett eventuell zu säubern und es ist wie unter Inbetriebnahme zu verfahren. Das Bett nicht im Freien oder in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit lagern.

14 ENTSORGUNG

Das Pflegebett darf nach Ende seiner Lebensdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden.

15 STÖRUNGSURSACHE/STÖRUNGSBESEITIGUNG

keine Funktion	Störung	mögliche Ursachen	Abhilfe
	Antrieb nicht eingesteckt	Antrieb nicht eingesteckt	Antrieb einstecken
	Netzstecker nicht eingesteckt	Netzstecker nicht eingesteckt	Netzstecker einstecken
	defekte Sicherung in der Steuerung	defekte Sicherung in der Steuerung	Sicherung wechseln
	defektes Kabel	defektes Kabel	Antrieb zur Reparatur
	OKIN-Netzfreischaltung deaktiviert	OKIN-Netzfreischaltung deaktiviert	grünen Knopf betätigen und 9V-Block-Batterie prüfen
	Motorwelle oder Zahnrad beschädigt	Motorwelle oder Zahnrad beschädigt	Antrieb zur Reparatur
stark reduzierte Schubkraft	defekter Motor	defekter Motor	Antrieb zur Reparatur
Antrieb fährt nur in eine Richtung	Endschalter defekt	Endschalter defekt	Antrieb zur Reparatur
laute Geräusche	defekter Motor	defekter Motor	Antrieb zur Reparatur
Schneidentriegelung arbeitet nicht	Auslösehebel wird nicht ausreichend bewegt	Auslösehebel wird nicht ausreichend bewegt	Bowdenzug überprüfen bzw. spannen
Antrieb fährt nicht mehr aus	Spindelmutter defekt, Antrieb fährt auf Sicherheitsspindelmutter	Spindelmutter defekt, Antrieb fährt auf Sicherheitsspindelmutter	Antrieb zur Reparatur

16 TECHNISCHE DATEN

Liegefläche:
 Längenaufteilung der Liegefläche:

- 90 x 200 cm
- 800 mm festes Mittelteil
- 225 mm Oberschenkelteil
- 380 mm Oberschenkelteil
- 595 mm Unterschenkelteil
- 108 x 214 cm
- 40 bis 80 cm
- 0° bis 70°






Außenabmessungen:
 Höhenverstellung:
 Rückenlehnenverstellung:

- 0° bis 20°
- 0° bis 25°
- 6-fach Rastomat bis 20° (Fußhochlagerung)

Ausführung 2-teilig:
 Fußhochlagerung:
 Ausführung 4-teilig:
 Oberschenkelneigenverstellung:
 Unterschenkelneigenverstellung:

- Wandabweisrollen: Ø 100 mm / Verfahrbereich bei waagrechttem Bett von 26 bis 66 cm
- Unterfahrbauart: 15 cm X 100 cm (oberhalb einer Liegeflächenhöhe von 53 cm)
- Leergewicht: je nach Ausstattung zwischen ca. 135 kg
- Sichere Arbeitslast: 1700 N (= 170 kg, einschließlich Patient, Matratze und Zubehör)
- Laufrollen: Ø 125 mm

Erläuterung der Symbole

	: Schutzklasse II
	: Typ B
	: max. Einschaltzeit von 2 min, danach min. Ausschaltzeit von 11 min
	: nur für trockene Räume geeignet
	: Medizinprodukt nach der EG-Richtlinie 93/42/EWG

Elektrische Daten

- Antriebssystem: Delta drive DZ mit Notabsenkung und Netzfreeschaltung
 - Eingangsspannung: 230 V AC, 50 Hz
 - Leistungsaufnahme: max. 300 W
 - Stromaufnahme: max. 1,3 A
 - Einschaltdauer/Ausschalzeit: AB 2 min / 11 min, max. 5 Schaltzyklen pro min.
 - Steuerspannung: 24V DC
 - Motorspannung: 24V DC mit dünnem, flexiblem Wendelkabel
 - Handschalter: Schutzart: II, Typ B
 - Klassifikation: Schutzart: IP 54
- Stromaufnahme je Antriebe:
 (nicht für Anwendungen in explosionsfähiger Atmosphäre geeignet)
 max. 4 Ampere

EG - Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir,

Müller
 Kranken- und Pflegeeinrichtungen
 Werner Mühle GmbH

Oststraße 26
 D- 51766 Engelskirchen

daß die nachfolgend bezeichneten Produkte

- Pflegebett Modell „I-25305“
- Pflegebett Modell „I-25305“
- Pflegebett Modell „I-25406“
- Pflegebett Modell „I-25412“

in der Ausführung den Bestimmungen der EG Richtlinie 93/ 42/EWG für Medizinprodukte und der EMV- Richtlinie 89/336/EWG entsprechen.

Angewendete harmonisierte Normen:

Motorische Antriebe nach:

- EN 60601-1 Sicherheit für medizinische elektrische Geräte

Mechanische Konstruktion in Anlehnung an:

- EN 60601-2-38 Sicherheit für elektrisch betriebene Krankenhausbetten
- EN 1970 Verstellbare Betten für behinderte Menschen

Engelskirchen, den 22. Jan 2004



Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen